



Jahresbericht 2021

Rückschau auf die wichtigsten Aktivitäten der IG Klettern Basler Jura im Jahr 2021:

IG-Tagesgeschäfte:

Im 2021 besprach sich der IG Vorstand an 3 Vorstandssitzungen zu diversen Themen rund um die regionale Kletterei und verfolgte die Jahresversammlungen der IG Klettern Jura Südfuss und vom Verein ReBolting.

Eine temporäre Sperrung wegen Falkenbrut musste dieses Jahr nur kurze Zeit an der Falkenfluh vorgenommen werden.

Kanton Solothurn:

In den Ämtern Dorneck/Thierstein des Kantons Solothurn lief der Kletterbetrieb weitgehend ruhig und ohne besondere Vorkommnisse. Im Gebiet «Dorneck» wurden einige alte Routen saniert. Auch durfte die IG Klettern zu einem kleinen Buch über das Gempenplateau eines Historikers aus Dornach, ein Kapitel über den Gempen als Kletterparadies einbringen.

Das 100Jahr-Jubiläum der SAC Ortsgruppe Prättigau war Anlass, am Hofstetter-Chöppli etliche altgediente Routen zu sanieren.

Kanton Baselland:

In diesem Jahr konnte, die letztjährig abgesagte, vierte Runde des Felsmonitoring (Schnecken) durchgeführt werden.

Erneut nicht abgehalten wurde, wegen der Covid-Massnahmen, die jährliche Besprechung mit der Gemeinde Duggingen und dem Kanton Baselland, sowie das Aufstellen der WC-Häuschen an der Falkenfluh und beim Pelzli.

Zuhanden der Abteilung Natur- und Umweltschutz des Kantons BL, verfasste die IG diverse Stellungnahmen zu geplanten Naturschutzgebieten. Darunter fällt neu das Klettergebiet "Chestel" bei Liesberg.

In der 100Jahr Jubiläumsschrift der SAC-Sektion Baselland erschien ein Beitrag der IG Klettern zur aktuellen Lage im Sportklettern

Die regierungsrätliche „Arbeitsgruppe Sport und Natur“ in der auch die IG Klettern vertreten ist, traf sich dieses Jahr zweimal virtuell. Ebenso wirkte die IG Klettern erneut am neuen Leitbild Wald des AfW bei der Basel mit.

Für Aufregung sorgten Nachtklettern mit Scheinwerfer am Chestel, vermutete Aktivitäten an den für das Klettern gesperrten Felsen Tüfelschuchi bei Liesberg, Rappenflue bei Frenkendorf und an der Eggfluh bei Pfeffingen. Ärger bereiteten neue Routen am gesperrten Gebiet Gmür bei Laufen. Hier mussten die Haken, auf Geheiss der Burgergemeinde, durch die Errichter wieder entfernt werden.

Mutationen:

Unser aktiver Vorstand veränderte sich im 2021 nicht. Daher mein grosser Dank für die erfreuliche und kontinuierliche Zusammenarbeit. Jede Funktion ermöglicht es im Gesamten, die Kletterei in der Region zu sichern und sicher betreiben zu können.

Mein Dank geht dieses Jahr, wie immer auch an die Vorstände der regionalen SAC-Sektionen, die uns vertrauensvoll und zuverlässig mit allen nötigen Mitteln und dem Vertrauen ausstatteten, um unsere vielseitige Arbeit erledigen zu können.